



Influenza-Wochenbericht für die Woche 47 (15.11. – 21.11.2008)

Sehr geehrte Damen und Herren,

hier die aktuelle Auswertung der letzten Woche, die unter der Leitung des Robert Koch-Institutes (RKI) in Zusammenarbeit mit dem Nationalen Referenzzentrum für Influenza (NRZ) und dem Deutschen Grünen Kreuz (DGK) erstellt wird. Weitere Informationen finden Sie unter <http://influenza.rki.de/agi>.

Kurzfassung der Ergebnisse:

- Die Aktivität der akuten respiratorischen Erkrankungen (ARE) ist auf einem für die Jahreszeit üblichen Niveau.
- Für die 47. KW sind 29 Proben im NRZ im Rahmen des Sentinels auf Influenzaviren untersucht worden. In einem Abstrich aus Niedersachsen wurden Influenza A/H3N2-Viren nachgewiesen.
- Unter den seit der 40. KW in Deutschland nach IfSG gemeldeten und typisierten Influenzaviren waren 73% Influenza A- und 27% Influenza B-Viren.
- Von 41 in Europa seit der 40. KW charakterisierten Influenzaviren waren 35 A/H3N2- und drei A/H1N1-Viren den jeweils im Impfstoff enthaltenen Komponenten sehr ähnlich. Von den drei charakterisierten Influenza B-Viren war eins dem Impfstamm sehr ähnlich, während zwei aus der Victoria-Linie stammten, die diese Saison nicht im Impfstoff enthalten ist.

Die Ergebnisse im Detail:

Akute Atemwegserkrankungen (ARE)

Der Praxisindex als Indikator für die Morbidität durch akute respiratorische Erkrankungen (ARE) ist etwas angestiegen und liegt in den AGI-Regionen Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein etwas oberhalb der Hintergrundaktivität, in allen anderen AGI-Regionen im Bereich der Hintergrundaktivität (Tab.1). Den Verlauf des Praxisindex im Vergleich zu den beiden Vorsaisons zeigt Abb. 1.

Tab.1: Praxisindex in den 4 AGI-Großregionen und den 12 AGI-Regionen Deutschlands von der 42. bis 47. Woche 2008

AGI-Großregion AGI-Region	Praxisindex (bis etwa 115 entspricht der ARE-Hintergrund-Aktivität)					
	42. KW	43. KW	44. KW	45. KW	46. KW	47. KW
Süden	101	103	101	101	90	99
Baden-Württemberg	98	101	100	101	90	99
Bayern	103	106	102	102	90	99
Mitte (West)	93	100	99	103	106	111
Rheinland-Pfalz, Saarland	89	102	99	97	110	108
Hessen	108	98	102	104	103	105
Nordrhein-Westfalen	82	99	96	109	103	120
Norden (West)	107	109	88	90	99	118
Niedersachsen, Bremen	105	109	86	91	94	111
Schleswig-Holstein, Hamburg	109	109	91	89	104	124
Osten	101	100	97	102	104	105
Mecklenburg-Vorpommern	105	95	94	107	107	104
Brandenburg, Berlin	93	98	95	109	97	111
Thüringen	92	94	97	94	107	101
Sachsen-Anhalt	115	103	88	106	107	109
Sachsen	100	109	108	92	102	100
Gesamt	98	102	97	100	99	107

Bemerkung: Bitte beachten Sie, dass nachträglich eingehende Meldungen die Werte in den Folgewochen noch verändern können.

¹ Die Mitglieder der AGI-Studiengruppe sind namentlich aufgeführt auf der AGI-Internetseite unter: <http://influenza.rki.de/agi/index.html?c=agistudiengruppe>

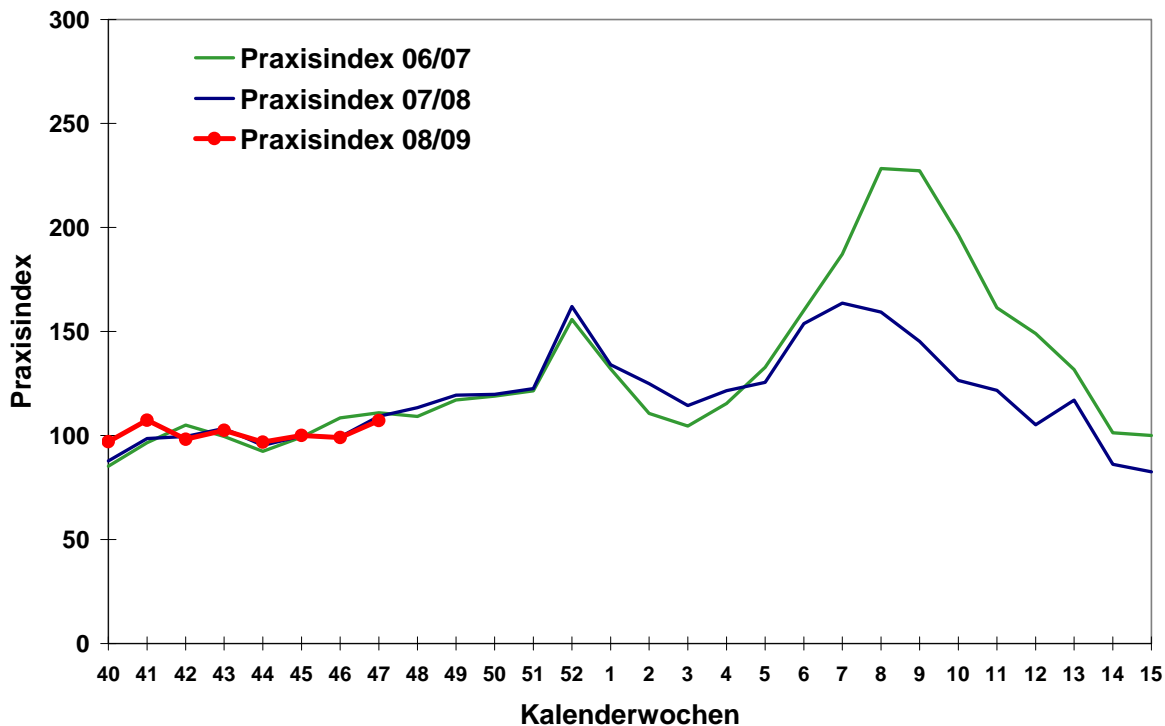


Abb. 1: Werte des Praxisindex für die Saisons 2006/07, 2007/08 und 2008/09.

Die Werte der **Konsultationsinzidenzen** liegen in einem für die Jahreszeit üblichen Rahmen und weisen die erwartete Altersgruppenverteilung auf.

Influenzavirus-Nachweise im NRZ

29 Proben wurden in der 47. Woche im NRZ im Rahmen des AGI-Sentinelns auf Influenzaviren untersucht. Im Abstrich von einem Patienten aus Niedersachsen wurden Influenza A/H3N2-Viren nachgewiesen.

Melddaten nach dem Infektionsschutzgesetz

Für die 47. KW wurden bisher neun Erregernachweise übermittelt: sechs Influenza A-Viren (4x PCR, 2x Antigennachweis) und ein Influenza B-Virus (PCR) aus Bayern, ein Influenza A-Virus aus Sachsen-Anhalt und ein Influenza B-Virus aus Thüringen (jeweils Antigennachweis). Bei den seit der 40. KW übermittelten, typisierten Nachweisen handelt es sich um 33 (73%) Influenza A-Viren (darunter 16 Nachweise mittels PCR mit sechs A/H3N2-Subtypisierungen, kein A/H1N1-Nachweis bisher) und zwölf (27%) B-Viren (acht davon mittels PCR). Außerdem wurden seit Saisonbeginn drei nicht nach Influenza A oder B differenzierende Schnelltestnachweise übermittelt. In einem Fall wurden keine Angaben bzgl. des Erregers gemacht.

Internationale Situation

Ergebnisse der europäischen Influenza-Surveillance durch EISS

In der 46. KW wurden von allen europäischen Ländern, die an EISS berichten, insgesamt 451 im Rahmen der Sentinelsysteme eingegangene Proben auf Influenzaviren untersucht und 32 positive Befunde (7,1%) gemeldet, darunter sieben nicht subtypisierte Influenza A-Viren, 22 Influenza A/H3-Viren und drei Influenza B-Viren. Die Nachweise wurden von 13 Ländern europaweit gemeldet, inklusive der ersten Nachweise aus Tschechien, Ungarn und Italien.

Von insgesamt 192 in den KW 40 bis 46 aus Sentinel- und Nichtsentinelproben nachgewiesenen Influenzaviren waren 171 (89%) vom Typ A (darunter 73 A/H3- und 15 A/H1-Viren) und 21 (11%) vom

Typ B. Die interpolierte Verteilung der seit Woche 40 an EISS gemeldeten Nachweise an A/H3-, A/H1- und B-Viren zeigt Abb. 2. Kein Land berichtete über eine erhöhte Influenza-Aktivität.

A/H3	A/H1	B
74%	15%	11%

Abb. 2: Interpolierte Verteilung der seit Woche 40 kumulativ nachgewiesenen A/H3-, A/H1- und B-Viren in Europa; d.h., nicht subtypisierte Influenza A-Viren wurden proportional auf die subtypisierten verteilt. Quelle: EISS (www.eiss.org)

Von 41 seit der 40. KW charakterisierten Influenzaviren waren 35 A/H3N2- und drei A/H1N1-Viren den jeweils im Impfstoff enthaltenen Impfstammkomponenten sehr ähnlich (A/Brisbane/10/2007 für A/H3N2 und A/Brisbane/59/2007 für A/H1N1). Von den drei charakterisierten Influenza B-Viren war eins aus der Yamagata-Linie und dem Impfstamm B/Florida/4/2006 sehr ähnlich, während zwei aus der Victoria-Linie (B/Malaysia/2506/2004-like) stammten, die diese Saison nicht im Impfstoff enthalten ist.

Untersuchung von Influenzaviren auf Resistenz gegen antivirale Arzneimittel:

Elf von zwölf untersuchten A/H1N1-Viren (zehn aus England und eins aus Norwegen) waren resistent gegen Oseltamivir. Alle gegen Zanamivir (n=12) und Amantadin (n=4) getesteten waren empfindlich. Alle 15 getesteten A/H3N2-Viren aus England waren empfindlich gegen Oseltamivir und Zanamivir; die sechs A/H3N2-Viren, die auf Amantadin getestet wurden, waren resistent.

Weitere Informationen unter <http://www.eiss.org>

Aviäre Influenza

Aviäre Influenza bei Vögeln/Geflügel

Deutschland:

Es liegen keine neuen Meldungen über Infektionen mit aviären Influenzaviren bei Geflügel oder Wildvögeln vor. Weitere Informationen finden Sie unter: <http://www.fli.bund.de> (Friedrich-Loeffler-Institut und auf den Seiten der OIE.

International:

In Europa wurden keine H5N1-Ausbrüche bei Geflügel oder Wildvögeln gemeldet. Informationen zum außereuropäischen Geschehen erhalten Sie über die Homepage der „World Organisation for Animal Health“: www.oie.int/eng/info

Aviäre Influenza bei Menschen

Deutschland:

In Deutschland weiterhin keine Fälle von H5N1 beim Menschen.

International:

Keine neuen WHO-bestätigten Fälle seit Mitte September 2008. (Stand 10.09.2008: 387 Fälle, davon sind 245 (63%) tödlich verlaufen). Weitere Informationen zu humanen Fällen aviärer Influenza erhalten Sie unter: www.who.int/csr/disease/avian_influenza/en/index.html (WHO)

Mit besten Grüßen

Ihr

AGI-Team